

PROTOKOLL
aufgenommen in der Sitzung des Gemeinderates
am Donnerstag, den 22. Juni 2023
um 19:30 Uhr
in der Volksschule Stummerberg

Vorsitz: Bgm. Danzl Georg

Anwesende: Anfang Bernd
 Gruber Bianca
 Jochriem Erich
 Dengg Markus
 Hotter Matthias
 Neid Stefan
 Brugger Alois
 Tusch Patrick
 Hörhager Peter

Nicht anwesend: Wurm Markus (unentschuldigt)

Schriftführerin: Rohrmoser Christina

zu Tagesordnungspunkt 3: Abendstein Hartmut – Büro Scheitnagl

Zuhörer: 3

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung und Unterfertigung des Protokolls vom 03.05.2023
3. Gemeindehaus:
 - a) Vergabe Malerarbeiten
 - b) Vergabe Gewichtsschlosserarbeiten
 - c) Vergabe Fliesenlegerarbeiten
 - d) Vergabe Garagentore (Sektionaltore)
4. Vertragsraumordnung Hauser Johann
5. Änderung des Raumordnungskonzeptes für Gp. Tb 1003, Tb 975, Tb 980/1, Tb 980/2, Tb 981 bzw. Gst. 980/5 – Hauser Johann
6. Änderung des Flächenwidmungsplanes für Gp. 981, 980/2, 980/1 -Hauser Johann
7. Besprechung Widmungsansuchen Bichler Johannes - Almluft
8. Spendenansuchen
9. Anträge, Anfragen und Allfälliges

zu 1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2. Genehmigung und Unterfertigung des Protokolls vom 03.05.2023:

Die Gemeinderäte unterzeichnen das Protokoll vom 03.05.2023, welches Ihnen vorab mit der Post übermittelt wurde. Unter Punkt Allfälliges wird beim letzten Satz der Name geändert: anstatt Dengg Markus wird Wurm Markus eingefügt.

zu 3. Gemeindehaus:

a) Vergabe Malerarbeiten:

3 Angebote sind eingegangen:

Malerei Presslaber mit einer Angebotssumme von € 29.520,43

Malerei Meindl mit einer Angebotssumme von € 39.577,05 und

Malerei Erler mit einer Angebotssumme von € 47.845,22. (alle Preise sind Netto)

Der Bauausschuss empfiehlt die Fa. Presslaber zu beauftragen. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Auftrag an die Firma Presslaber mit einer Angebotssumme von € 29.520,43 Netto zu vergeben.

Dengg Markus kritisiert, dass die Ausschreibungen immer zu spät erfolgen und die Fristen zu knapp bemessen sind, deshalb würden auch so wenige Firmen anbieten.

b) Vergabe Gewichtsschlosserarbeiten:

Es wurden 2 Angebote abgegeben:

Schlosserei Gruber mit einer Angebotssumme von € 99.371,00 und

Schlosserei Lechner mit einer Angebotssumme von € 130.994,00 (alle Preise sind Netto)

Herr Abendstein erläutert, welche Arbeiten bzw. Positionen enthalten sind. Die Garagentore sind nicht dabei, diese sind extra ausgeschrieben.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Auftrag an die Schlosserei Gruber mit einer Auftragssumme von € 99.371,00 Netto zu vergeben

Jochriem Erich und Dengg Markus bemängeln, dass auch diese Ausschreibung wieder zu spät erfolgt ist.

c) Vergabe Fliesenlegerarbeiten:

Es sind 3 Angebote eingegangen:

Fa. Bau-Bast mit einer Angebotssumme von € 119.556,50

Fa. Fasching mit einer Angebotssumme von € 123.028,10

Fliesenpark Mils mit einer Angebotssumme von € 143.774,00 (alle Preise Netto)

Die Fa. Fasching hat ihr Angebot aber zurückgezogen, da sie zwischenzeitlich einen anderen Auftrag angenommen haben.

Es wurden alle Böden ausgeschrieben, es können aber welche weggelassen werden, der Einheitspreis inklusive Verlegung ändert sich dadurch nicht. In der Garage sind eigene Fliesen und eine eigene Abdichtung wegen des Straßensalzes usw. ausgeschrieben.

Der Bürgermeister bittet um Diskussion, ob die Wandfliesen in den Garagen (ca. 340 m²) weggelassen werden sollen. Dies brächte eine Ersparnis von ca. € 17.000,00.

Ausgeschrieben wurden Wandfliesen bis auf 3 m Höhe in allen Garagen. Man könnte diese später immer noch machen lassen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass in der Waschhalle die Wandfliesen bis auf 3 m Höhe angebracht werden sollen, die anderen Garagenwände werden nicht gefliest. Sie sollen dafür mit einem wasserfesten Anstrich versehen werden.

Die Fa. Bau-Bast hat beim Gespräch mit dem Bauausschuss noch einen Nachlass von 3 % zugesagt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Auftrag für die Fliesenlegerarbeiten an die Fa. Bau-Bast mit einer Angebotssumme von € 119.556,50, abzüglich der entfallenen Wandfliesen in der Garage und des Nachlasses von 3 %, zu vergeben.

Herr Abendstein erklärt, dass der Werkvertrag über die ganze Ausschreibung abgeschlossen wird, mit einem Zusatzvertrag, für die weggefallenen/weggelassenen Arbeiten und Fliesen.

Der Bürgermeister bittet um Diskussion, welche Böden in den Büros verlegt werden sollen. Der Gemeinderat beschließt nach eingehender Diskussion einstimmig, dass in den Büros Vinylböden verlegt werden.

d) Vergabe Garagentore (Sektionaltore):

Es sind 2 Angebote eingegangen:

Fa. Eisenkies mit einer Angebotssumme von € 47.490,00; sie hat aber einen Nachlass von 5 % eingeräumt, was eine Angebotssumme von € 45.116,00 ergibt und

Fa. Trinkl Erich mit einer Angebotssumme von € 65.635,00

In den Angeboten sind alle 6 Tore (Sektionaltore) inklusive Steuerung mit Funk und Notöffnung enthalten.

Herr Abendstein erläutert den Unterschied zwischen Sektionaltoren und Toren mit Panoramaglas. Bei den angebotenen Sektionaltoren ist die unterste Sektion (ca. 50 cm) geschlossen, die oberen Sektionen sind alle aus Plexiglas.

Es wird diskutiert, ob es bei so viel Glas im Sommer nicht zu heiß in der Garage wird und mehrere Sektionen geschlossen werden sollen. Herr Abendstein erklärt, dass es eine Lüftung in der Garage gibt und wegen des Arbeitnehmerschutzes muss ab 1,20 m Sicht hinaus sein. Bei mehreren geschlossenen Sektionen müssten die Tore neu ausgeschrieben werden, das wäre dann ein anderes System.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Auftrag für die angebotenen Sektionaltore an die Fa. Eisenkies mit einer Auftragssumme von € 45.116,00 zu vergeben.

Anfrage von Tusch Patrick bezüglich der aktuellen Gesamtkosten:

Kostenschätzung bis jetzt: € 3.182.461,84

bereits vergebene Aufträge für € 3.565.621,37

ergibt eine Kostenüberschreitung derzeit von 12,04 %.

Herr Abendstein begründet dies damit, dass momentan alles schwer schätzbar ist und es teilweise täglich Preisänderungen gibt. Z.B. wird die Industrieware bei Tischlern wieder billiger, das Schnittholz wird laufend teurer.

Herr Abendstein verlässt die Sitzung um 20:35 Uhr.

zu 4. Vertragsraumordnung Hauser Johann

Der Bürgermeister legt dem Gemeinderat den Entwurf der Vereinbarung gemäß § 33 Abs. 2 TROG 2022 – Umwidmung „Brennergwandl“, Zl. AZ: 8827/7, RE/Chr vor und dieser beschließt einstimmig, der genannten Vereinbarung zuzustimmen. Die Unterzeichnung soll in Kürze beim Notar erfolgen und ist Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit der nachfolgenden Tagesordnungspunkte 5 und 6.

zu 5. Änderung des Raumordnungskonzeptes für Gp. Tb 1003, Tb 975, Tb 980/1, Tb 980/2, Tb 981 bzw. Gst. 980/5 – Hauser Johann

Der Gemeinderat fasst den folgenden Beschluss unter der Voraussetzung, dass die unter Punkt 4 beschlossene Vereinbarung gemäß § 33 Abs. 2 TROG 2022 – Umwidmung „Brennergwandl“, Zl. AZ: 8827/7, RE/Chr erst von allen Parteien unterzeichnet werden muss.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Stummerberg gemäß § 67 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2022 – TROG 2022, LGBL. Nr. 43/2022, zuletzt geändert durch das Gesetz LGBL. Nr. 62/2022, einstimmig, den von Kotai Raumordnung, Huberstraße 34c, 6200 Jenbach ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Stummerberg vom 08.11.2022, Zahl ROK 13-2022 durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes vor:

Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes für die Gst. Tb. 1003, Tb. 975, Tb. 980/2 - KG Stummerberg von rund 449 m² westlicher Planungsbereich von derzeit forstliche Freihaltefläche gemäß § 27 (2) i TROG 2022 in Fläche mit vorwiegend Wohnnutzung (gem. § 31 (1) d, i TROG 2022) mit der Stempelbezeichnung W47/z1/D1

sowie

des östlichen Planungsbereiches für die Gst. Tb. 980/1, Tb. 981 – KG Stummerberg von rund 441 m² von derzeit Fläche mit Vorwiegend Wohnnutzung (gem. § 31 (1) d, i TROG 2022) mit der Stempelbezeichnung W33/z2/D1 in Landwirtschaftliche Freihaltefläche (gem. § 27 (2) h TROG 2022).

Gleichzeitig wird gemäß § 67 Abs. 1 lit. c TROG 2022 der einstimmige Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes gefasst. Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Zudem wird dieser Beschluss nur rechtswirksam, wenn zuvor die Vereinbarung gemäß § 33 Abs. 2 TROG 2022 – Umwidmung „Brennergwandl“, Zl. AZ: 8827/7, RE/Chr von allen Parteien unterzeichnet wird.

zu 6. Änderung des Flächenwidmungsplanes für Gp. 981, 980/2, 980/1 – Hauser Johann

Der Gemeinderat fasst den folgenden Beschluss unter der Voraussetzung, dass die unter Punkt 4 beschlossene Vereinbarung gemäß § 33 Abs. 2 TROG 2022 – Umwidmung „Brennergwandl“, Zl. AZ: 8827/7, RE/Chr erst von allen Parteien unterzeichnet werden muss

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Stummerberg gemäß § 68 Abs. 3 Tiroler Raumordnungsgesetz 2022 – TROG 2022, LGBL. Nr. 43, idgF, einstimmig den von Planer AB Kotai Raumordnung ausgearbeiteten Entwurf vom 4.4.2023, mit der Planungsnummer 932-2023-00002, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Stummerberg im Bereich 981, 980/2, 980/1 KG 87121 Stummerberg durch 4 Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Stummerberg vor:

Umwidmung
Grundstück 980/1 KG 87121 Stummerberg
rund 368 m²
von Wohngebiet § 38 (1)
in Freiland § 41

weitere Grundstück 980/2 KG 87121 Stummerberg
rund 449 m²
von Freiland § 41
in Wohngebiet § 38 (1)

weitere Grundstück 981 KG 87121 Stummerberg
rund 43 m²
von Wohngebiet § 38 (1)
in Freiland § 41

Gleichzeitig wird gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2022 der einstimmige Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.
Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Zudem wird dieser Beschluss nur rechtswirksam, wenn zuvor die Vereinbarung gemäß § 33 Abs. 2 TROG 2022 – Umwidmung „Brennergwandl“, Zl. AZ: 8827/7, RE/Chr von allen Parteien unterzeichnet wird.

zu 7. Besprechung Widmungsansuchen Bichler Johannes - Almluft

Der Bürgermeister erläutert, dass Bichler Johannes im Frühjahr schon einen Antrag auf Umwidmung gestellt hat, allerdings für eine neue und viel größere Fläche. Dieser Widmungswunsch war nicht möglich. Es wurde nun ein neues verbessertes Konzept vorgelegt, welches dem Bürgermeister besser gefällt. Das bestehende Gasthaus Almluft soll abgerissen und neu errichtet werden mit Ferienwohnungen terrassenförmig abgestuft. Er bittet den anwesenden Planer, Herrn Anfang Gerhard, um Erläuterung anhand des Entwurfes. Die bisher bestehenden 23 Gästebetten sollen auf insgesamt 36 Betten aufgeteilt auf 6 Ferienwohnungen erweitert werden. Ein Gasthausbetrieb alleine wäre wirtschaftlich nicht möglich.

Die Gemeinderäte stehen diesem neuen Projekt grundsätzlich positiv gegenüber, ein Jungunternehmer soll gefördert werden.

Herr Bichler wird vom Bürgermeister darauf aufmerksam gemacht, dass es ein Betriebskonzept und ein Finanzierungskonzept benötigen wird. Zudem ist die Wasserversorgung und Löschwasserversorgung von Herrn Bichler zu regeln. Bichler Johannes erklärt ausdrücklich, dass er dieses Projekt ohne Investorenmodelle und dergleichen verwirklichen möchte. Der Bürgermeister wird mit dem Land dieses Ansuchen besprechen, meint aber, dass 6 Ferienwohnungen eventuell zu viele sein könnten. Anfang Bernd wird vom Gemeinderat beauftragt, den Bürgermeister zu diesem Gespräch zu begleiten.

zu 8. Spendenansuchen

Folgende Spendenansuchen werden vom Gemeinderat einstimmig genehmigt:
 Rote Naschen Clowndoktoren € 50,--
 Climbingzoo für „Spendenaufwurf für David“: € 50,--

zu 9. Anträge, Anfragen und Allfälliges

- a) Der Bürgermeister informiert dass Herr Hofer ein Widmungsansuchen über einen Rechtsanwalt eingebracht hat, ebenso hat die Fam. Plankensteiner ein neuerliches Ansuchen gestellt. Eine Einzelwidmung ist derzeit nicht möglich, da diese Flächen im derzeit gültigen Raumordnungskonzept nicht enthalten sind. Die beiden Familien haben die Möglichkeit bei der Auflage des zu überarbeitenden Raumordnungskonzeptes eine Stellungnahme abzugeben, und diese soll dann in das Konzept eingearbeitet werden. Bei Bichler Johannes wäre eine Widmung deshalb möglich, da es sich um eine Sonderflächenwidmung handelt. Nochmals Diskussion über Widmungsansuchen Bichler.
- b) Gruber Bianca fragt an, ob der Kauf 2. einer Drohne möglich wäre, um bei Mäharbeiten mit einem 2. Team nach Rehkitzen suchen zu können, da 1 Team (Waldaufseher und Unterberger Anita) es zeitlich nicht schafft, wenn alle zugleich mähen. Der Bürgermeister und einige Gemeinderäte sind der Meinung, dass sich die Jäger und Jagdpächter und evt. auch Bauern zusammentun sollen, um eine weitere Drohne anzukaufen.
- c) Hörhager Peter erkundigt sich nach dem aktuellen Stand Kraftwerk. Der Bürgermeister ist noch nicht dazu gekommen. Derzeit laufen mehrere Projekte und alles zugleich ist nicht möglich. Der Bürgermeister wird die Herrn Fiechtl kontaktieren und schlägt nochmals vor, die Agrargemeinschaft mit dazu zu holen. Hotter Matthias schlägt vor, eine Informationsveranstaltung mit den Grundeigentümern und Herrn Ebenbichler von der Wasser Tirol abzuhalten. Diskussion.
- d) Brugger Alois fragt nach wann der Bürgermeister als Buchhalter in Pension geht und wie es personalmäßig dann weiter gehen soll. Einige Gemeinderäte sprechen sich dafür aus, die Stelle gleich auszuschreiben, der Bürgermeister möchte noch warten. Erst müsste eine Stelle für den Kindergarten ausgeschrieben werden, da ein Kind zu viel ist. Die Anstellung würde vom Land sehr gut gefördert.
- e) Dengg Markus fragt über den aktuellen Stand Raumordnungskonzept nach. Dieses liegt noch beim Land zur Vorbegutachtung.
- f) Dengg Markus fragt wegen über den aktuellen Stand „Zufahrt Stummbichl“ nach. Dieses Projekt liegt ebenso beim Land.
- g) Anfrage von Tusch Patrick, wie es mit dem Schulbus im Herbst 2024 weiter geht. Es gibt Gerüchte, dass Taxi Willi den Schülertransport weiterführen wird. Dieser weiß selbst aber anscheinend von nichts. Gruber Bianca erklärt, dass Taxi Willi dieses Gerücht selbst in die Welt gesetzt hat. Der Bürgermeister informiert, dass er morgen ein Gespräch mit Gruber Margret hat, um dieses Thema zu besprechen.

Ende der öffentlichen Sitzung: 21:45 Uhr

Unterschriften:

ggg